



# Obst- und Gartenbauverein 1914 Dossenheim

Gemeindenachrichten Ausgabe 42, 18. Oktober 2024

## An einem lauen Abend in August ..

Text: Alexa Feuchtenberger

einen Bericht über unseren Ausflug zum befreundeten Obst- und Gartenbauverein in Waldhillsbach. Das möchten wir nun gerne nachholen.

Am 21. August fahren acht unserer Mitglieder zum OGV in Waldhillsbach, einem Ortsteil von Neckargemünd. Dort wurden wir vom zweiten Vorsitzenden Stefan Lutz empfangen. Sicherlich stolz – und dies zu Recht – führte Stefan uns zunächst durch den etwa 700 Quadratmeter großen Schauergarten Teil des weitläufigen Grundstücks. Wir merkten gleich, dass unzählige Arbeitstunden nötig waren, um das Gelände anzulegen, und es für seine Pflege nach wie vor sind. Einige der Schaugartenpflanzen findet man auch auf einem Dossenheimer Grundstück, Kunststück, da Stefan uns 2018 bei der Pflanzenauswahl beraten hatte. Er verbringt nämlich nicht nur fast seine gesamte Freizeit auf dem Waldhillsbacher OGV-Gelände oder im eigenen Garten. Auch beruflich ist er als Landschaftsgärtner tätig. Den Fachmann erkundeten wir denn auch sofort, als er uns die mühsamen Sträucher, Bäume und Stauden mit deutschen und lateinischen Namen vorstellte.

Am Eingang beeindruckte uns der große Kakibäum, auch wenn die Früchte noch nicht ihre im August stachelnde orangefarbene Färbung angenommen hatten. Gleich links davon steht ein ausladender Maubestbaum, den laut Stefan noch nie einen Pflegeschritt erhalten hat – und trotzdem reichlich trägt. Unser Exemplar in Dossenheim mutet im Vergleich dazu bereits wenig an. Allerdings ist der Waldhillsbacher Koloss auch schon einige Jahre älter, denn das Schauagelände wurde 2008 angelegt.



Unsere Gruppe bei der Führung im Schaugarten - Foto: Sven Grapp

Was uns auch ohne Stefans Hinweis auffiel: Der Garten war voller Insekten. „Bei uns blüht das ganze Jahr über etwas“, bestatigte Stefan und zeigt auf eine Wiese, die ganzjährig Kätschen trägt. Pollen satt für unsere sechsbeinigen Freunde! „Insektenweide“ war daher ein Attribut, das bei fast keinem der Pflanzenporträts fehlte. Selbst die Magnolien gehören zu neuartigen Sorten, die nicht allein Kätsen anlocken, wie etwa die bei uns sehr verbreitete Tulpen-Magnolie.

In hochbierartigen Einfassungen bewunderten wir trockenresistente Stauden Mönchspfeffer, Blacraute, Lavendel, Eisenkraut und andere Trockenheitskünstler – Na Sirengasse, ganz ohne Kakibäum! Dass diese mit so wenig Wasser auskommen, ist nicht nur in Anbetracht des Klimawandels praktisch. Der Garten wird nicht bewässert, sodass Schlackspeicher keine Chance hätten. Ein paar Hüftrosen freuten sich zwar und die zu dem Fingertoppsinn zählende Sorte „Pinky Winky“ war nicht nur optisch hübsch, sondern brachte uns auch mit ihrem Namen zum Schmunzeln. Diese oder die Waldhortensien sind jedoch relativ anspruchlos, was den Wasserbedarf angeht. Ihr üppiger Wuchs bewies auf jeden Fall, dass sie sich am Standort wohlfühlen.

Gespäht ist der Schaugarten auch mit Totholz- und Steinriegel-formationen, both sehr künstlerisch angemessen. Sehr angenehm für das menschliche Auge und wertvolle Rückzug- und Überlebensmöglichkeiten für Insekten, Kleintiere und Reptilien.

Zwischendurch stärkten wir uns mit Fallobst und der einen oder anderen Keilrose – oder vielmehr gelberem – Rarität. Stefan hat ein Faible für Cornus mas, die Kornelkirsche. Dieser heimische Frühlücker erheit uns und die Insekten jedes Jahr mit seinen gelben, nektarhaltigen Fruchtblättern. Gegen Ende des Sommers lassen sich dann die kraltrsten, Meinen Beeren ernten. In Waldhillsbach finden sich jedoch einige großfrüchtige Arten, so zum

Beispiel „Big Ben“. Der Name passt wirklich, denn die Früchte sind daumennagelgroß, und wir reden hier wohlgerneht von Größe XXL im Nagerstadial!

Nach dem Schaugarten ging es weiter in den „wilden“ Teil des Geländes. Die mittlerweile wieder freigelegte Streuobstwiese war mit mehrfachen Brombeerranken überwuchert, als der Verein hier 2020 akktiv wurde. Die Hochstämme tragen prächtig und über die Jahre sind zahlreiche Obstbäume stattgepflanzt worden. Ein 2015 als Insektengarten angelegter Areal ist voller Wildrosen, Steinriegeln und Totholzhäuten. Und wir schon der Schaugarten gut von Insekten besucht, ging es hier wirklich hoch her. Ein weites Refugium für Nützlinge.



Großfrüchtige Kornelkirschen - Foto: A. Feuchtenberger

Auch ein erst 2023 angelegter Teich gehört zu diesem Grundstück. Bärke vor einer kleinen Hütte luden uns dazu ein, zu umarmen und den Blick weit über den Krüchsgas schenken zu lassen. Wir waren wirklich beeindruckt und haben viele Ideen mit nach Hause genommen, die wir hoffentlich schon bald umsetzen können. Herzlichen Dank an Stefan Lutz und dem OGV Waldhillsbach, für diesen informativen und geselligen Abend.  
Text: Alexa Feuchtenberger

### Obst- und Gartenbauverein Dossenheim



#### An einem lauen Abend in August ...

Nachdem wir Sie an dieser Stelle in den letzten Wochen mit Informationen rund um Erntedank in Vorbereitung auf unser eigenes Erntedankfest am 06. Oktober versorgt haben, bleibt kein Platz für